

Europa: das Zentrum der Welt oder der untergehende Kontinent ?

Do 11. März 2004

Karl Marx und die Ökonomie

Mo 22. März 2004

Friedrich Nietzsche und das Christentum

Di 27. April 2004

Edmund Husserl und die Naturwissenschaft

Di 18. Mai 2004

Martin Heidegger und die Technik

Mo 21. Juni 2004

Theodor. W. Adorno und der Totalitarismus

Die moderne Wissenschaft ist in Europa geboren, aber sie ist in der ganzen Welt zu Hause

A.N. Whitehead

Der amerikanische Verteidigungsminister Rumsfeld hat das vom „alten Europa“ geprägt. Eine starke Provokation. Aber wir sollten sie ernst nehmen. Hat das alte Europa Zeitalter der Globalisierung die Gestaltungskraft verloren? Ist uns Europäern nach Jahrhunderten der Kolonialisierung aller Kontinente der missionarische Eifer vergangen? Kommen aus Europa nicht mehr Visionen, die dem Leben Zukunft, Freiheit und Freude geben? Hat die Geschichte uns müde gemacht, so dass wir eher in moralischen Bedenken und Alltagsproblemen versinken, als zu neuen Ufern aufzubrechen? Oder lässt sich aus der Besinnung auf die eigenen Wurzeln erkennen, dass Europa endlich ein Maß seiner expansiven Aktivitäten gefunden hat, aus dem es für Gegenwart Kraft schöpfen kann? Was ist los mit Europa ?

Ohne Frage hat Europa Gegenwart auf allen Kontinenten nach seinen Strukturen geprägt. Die Vereinigten Staaten sind nur ein Kind – wenn auch ein inzwischen erwachsenes – Europas.

Sicherlich zerfällt Europa andererseits in eine Vielzahl von Sprachen, kulturellen Traditionen und nationalen Interessen. Es bleibt zu beantworten, ob es ein reale Gravitationszentrum gibt, um das herum sich der europäische Einigungsprozess vollziehen kann.

Die hier angekündigte Vortragsreihe von Dr. Gerhard Stamer wird zeigen, wie sich die europäische Identität gerade aus der Spannung zwischen dem Komplex aus Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft einerseits und der fundamentalen, kritischen Selbstreflexion andererseits, wie sie von hervorragenden Denkern geleistet wurde, herausgebildet hat.

Welche Rolle dabei das Christentum und die Menschenrechte spielen, gilt es in Rechnung zu stellen. Und es gilt, sich darüber aufzuklären, welche Verantwortung Europa durch seine komprimierte Erfahrung in dieser Zeit gewaltiger Umbrüche zufällt.

Dr. Gerhard Stamer wird in den folgenden fünf Vorträgen diese Zusammenhänge darstellen.